



N-Bahn Freunde München
Modulgruppe

Jahresbericht 2002

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
Vorwort	2 / 3
Organisation	4
Informationen	4
Räumlichkeiten	4
Aktivitäten:	
- Ausstellung in Allach	5
- Ausstellung in Dachau	6
- Ausstellung in Poing	7
- Veröffentlichungen	8
- Internet Homepage	9
Anschaffungen	9
Module	
- Überarbeitungen	10
- Neuheiten	10
- Baustellen	11
- Modulnorm	11
Ausstellungstabelle	12



Vorwort

Liebe Moduler der NFM, auch das zweite Jahr meiner „Regentschaft“ war wiederum von sehr viel Arbeit gekennzeichnet. So konnten wir bei fast allen Modulen die Frontscheiben einführen und die Hintergrundkulissen vervollständigen. Ebenso die Nachrüstung mit neuen Vorhangleisten. Die wenigen Module, bei welchen noch das eine oder andere Teil fehlt, werden über die Winterzeit nachgerüstet, so daß ab der Ausstellungssaison 2003 eine fast unheimlich perfekte Anlage gezeigt werden kann. Für diese Arbeiten und den damit verbundenen Zeitaufwand möchte ich Euch allen ganz herzlich danken, ebenso für die Unterstützung, die ich von Euch erhalten habe.

Unsere Aktivitäten im mittlerweile berühmten Raum 207 des ESTW Rbf München Nord der DB (DB heißt übrigens „Die Baaskes“) sind denn auch mit den drei Ausstellungen in Allach, Dachau und Poing gekrönt worden. Bei unserer eigenen Ausstellung in Allach hatten wir diesmal leider durch den etwas unglücklichen Termin nicht den gewohnten Zuschauerzustrom, was der guten Stimmung dort aber keinen Abbruch tat. Diese ausgesprochen gute Stimmung und Harmonie unter den Modulern war auch in Dachau und Poing deutlich spürbar und ist für mich ein Zeichen, daß wir weiter auf dem richtigen Weg sind, eine schlagkräftige und geschlossene Truppe zu werden. Dafür können wir uns alle mit Stolz ein wenig auf die Schulter klopfen. Wenn dennoch einige kleine Unstimmigkeiten aufkamen, so sind diese überwiegend auf die, löblicher Weise immer seltener werdende Hektik bei Aufbau und Ausstellungsbeginn zurückzuführen. Ein ruhiger Aufbau mit wenigen Leuten hat sich hier als die eindeutig beste Lösung herausgestellt. Was wir noch verbessern müssen, ist die Planung zukünftiger Anlagen und vor allen Dingen der Transport und die Lagerung der Module dafür.

Verschiedene Ausstellungsprojekte für 2003 sind im Stadium einer möglichen Beteiligung der NFM, aber bisher noch ohne konkrete Ergebnisse. Doch es wird sich mit Sicherheit etwas ergeben. Über die Ausstellung in Poing haben wir einen sehr guten Kontakt zum MEC Poing herstellen können, der in naher Zukunft durch weitere Treffen noch intensiver wird.

Abschließend möchte ich mich namentlich bei einigen Modulern bedanken, die noch „etwas“ mehr für die Modulgruppe geleistet haben. An erster Stelle möchte ich Andreas danken. Er hat mit schier unverwüstlichem Elan nicht nur dafür gesorgt, dass die Elektronik mit hoher Zuverlässigkeit läuft,

sondern er denkt und plant immer wieder neue und tolle Module, ist stets für neue Sachen und Ideen zu begeistern und ohne seine fahrende Werkstatt stünden wir wohl etwas traurig da. Dass er nebenher noch Schiffsmo-
delle baut, damit auf Ausstellung fährt und Preise einheimst, verschafft mir oft schon mal ein schlechtes Gewissen wegen der vielen Zeit, die er für die NFM opfert. Helmut möchte ich auch in diesem Jahr wieder für seine Unterstützung als Sponsor danken und für viele praktische Vorschläge wie die Scheinwerfer. Walter danke ich für die perfekte Protokollierung und alle sonstigen Schriften, ohne die sich mancher ab und zu nicht mehr an seine Aufgaben „erinnert“ hätte. Ebenso Alex, der in Verbindung mit Walter mir viel Papierkram abgenommen hat. Und last but not least Günther, der oft am Rande eines Nervenzusammenbruchs stehend, unsere Internet Seite perfekt auf Vordermann hält.

Nun bleibt mir nur noch, Euch und Euren Familien alles Gute im Neuen Jahr zu wünschen

In diesem Sinne grüßt Euch alle

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Walter Rauffer'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'W' and 'R'.

Foto: Walter Rauffer

Organisation

Die Organisation der Modulgruppe wurde in der 2001 beschlossenen Form beibehalten:

Sprecher der Modulgruppe	Manfred Baaske
Kassenwart der Modulgruppe	Dieter Schenkl
Schriftführer der Modulgruppe	Walter Rauffer
Mobilien und Werkstatt	Andreas Brustkern

Die Anzahl der aktiven Mitglieder der Modulgruppe ist mit 21 Personen gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Alexander Rudin zählt nicht mehr zur Modulgruppe, Robert Wick wird als aktives Mitglied aufgenommen. Leider konnte sich Andi Bauer-Portner aus persönlichen Gründen nur im ersten Halbjahr an den Aktivitäten der Modulgruppe beteiligen. Bei den 9 Treffen der Modulgruppe waren durchschnittlich 13 aktive Teilnehmer anwesend. An 3 Terminen konnten wir als Gast einen Stammtischler begrüßen, auch war die Jugend mit Markus, Martin und Julian mehrmals vertreten.

Informationen

Von den Treffen der Modulgruppe wurde von Walter Rauffer wieder jeweils ein Protokoll erstellt mit Erledigungsvermerken und Terminangaben. Neu seit Juli 2002 ist die von Walter Rauffer erstellte monatlich erscheinende Presseschau mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte der aktuellen Modellbahn-Fachliteratur. Neu ist auch eine Zusammenstellung der Marktneuheiten, die Alex Bink monatlich aus dem Internet anfertigt. Die Verteilung der Informationen erfolgte zunehmend über das Internet.

Räumlichkeiten

Auf Initiative von NFM Mitglied Karlheinz Christeleit wurde ein Kellerraum eines Anwesens in Martinsried, Lena Christ Straße, als zu mietendes Objekt besichtigt. Die Gegebenheiten wären für NFM trotz erforderlicher Renovierungsarbeiten sehr gut geeignet gewesen. Leider wurde nichts daraus, da die Vermieter mit dem Angebot von NFM mit einer maximal finanzierbaren Jahresmiete nicht einverstanden waren.

Leider standen keine weiteren Angebote zur Diskussion, jedoch wird auf mehreren Kanälen weiter recherchiert.

Manfred Baaske sei an dieser Stelle wieder unser Dank ausgesprochen, daß er auch 2002 die Treffen der Modulgruppe im angenehmen Besprechungsraum seines Arbeitsplatzes im Stellwerk des Rbh München Nord ermöglichen konnte.

Aktivitäten:

Ausstellung in Allach vom 05. – 07. April

Ab 14.00 Uhr trafen am Freitag die Module im Pfarrsaal der Gemeinde Maria Himmelfahrt in der Franz-Nißl-Straße ein und der Aufbau begann sogleich in aller Ruhe. Der Platz im Saal wurde gut genutzt, die Lichtverhältnisse ersparten eine zusätzliche Beleuchtung. Alles in allem eine sehr publikumswirksame Streckenführung mit gut einsehbaren langen Anteilen, sicheren Stauräumen und ausreichenden Flächen für die Dienststellenleiter. Ab 19.00 Uhr fuhren die ersten Züge und nach weiteren 3 Stunden war der Aufbau abgeschlossen.

Im N-Bahn Magazin wurde eine Anzeige veröffentlicht, Infoblätter wurden zwischen Dachau und Germering an Geschäfte verteilt und Manfred hat die umliegenden Strassen deutlich sichtbar beschildert.

Neben unserer Anlage zeigten die Eisenbahnfreunde Würmtal eine L-Anlage mit N-Modulen, Herr Günther gab Auskunft zum Thema Digital und Herr Lauterbach betreute gekonnt den Flohmarkt.

Neu auf unserer Anlage war das Sägewerk von Wolfgang Fontein, sein Kurvenmodul mit quälendem Harry Potter Haus, die beiden überarbeiteten Module von Georg Poppen und das frisch aufgeforstete Streckenmodul der Nebenbahn von Andi Bauer-Portner.

Bei strahlendem aber kaltem Frühlingwetter und trotz Osterferien waren die Besucherzahlen an beiden Tagen leider eher mäßig. Dennoch konnten von vielen wieder interessante Gespräche geführt werden und die Demonstration unserer langen Züge gemischter Epochen und Gattungen gaben sicher viele Anregungen für eigene Aktivitäten. Auch sah man Mitglieder anderer MEC's und sogar Stammtischler unter den Besuchern.

Den aktiven Modulen haben die beiden harmonisch verlaufenden Betriebstage wieder viel Spaß bereitet und allen Beteiligten sei an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön ausgesprochen. Die eingleisige Strecke wurde gekonnt von unseren Jungen Markus, Martin und Julian bedient.

Auch ohne Fiddle Yard war ein interessanter Zugwechsel zu beobachten und die beiden einfachen Wendeschleifen haben sich gut bewährt. Einige etwas leblos wirkende Objekte sollten in naher Zukunft mit optisch wirksamen Details ergänzt werden.

Besonders erwähnenswert ist natürlich das Bistro der NFM-Damen, das wieder optimal organisiert und dank ausreichender Kuchenspenden auch bestens bestückt war.

Die Ausstellung wurde von einem Profifotografen der Verlagsgruppe Bahn (MIBA) dokumentiert und im MIBA Special „Module und Segmente“ veröffentlicht.

Der Abbau verlief wieder sehr zügig und ohne Störungen oder Beschädigungen und das Fazit um 19.00 Uhr war rundherum positiv.

Aufbau in Allach...



Foto: Alexander Bink

... und in Dachau



Foto: Walter Rauffer

Ausstellung in Dachau am 02. und 03. November

In der großen Mehrzweckhalle des Sportvereins Dachau zeigten wir einen Teil unserer Anlage. Etwa 2000 zahlende Besucher machten diese Ausstellung zu einem vollen Erfolg für den Veranstalter und sorgten dafür, daß es wohl eine dauerhafte Veranstaltung werden wird.

Die Anlieferung und der Transport der Module am 01.12. war leider nicht ganz optimal, aber noch halbwegs zu bewerkstelligen. Obwohl sich für den Aufbau auch nur relativ wenige Moduler aktiv gemeldet hatten, konnten wir einen zeitlich und in Bezug auf die Sorgfalt ausgezeichneten Aufbau hinlegen. Hier hat sich wieder einmal gezeigt, dass beim Aufbau die Zahl der Aktiven sehr klein gehalten werden muss. Dadurch wird ein ruhiger und schneller, aber auch sorgfältiger Aufbau gewährleistet. Ein kleines Handycap war die Tatsache, dass als einzigste größere Betriebsstelle nur der Bahnhof von Hans Loferrer zur Verfügung stand. Am Samstag wurde das nicht optimal berücksichtigt, am Sonntag lief es dann sehr viel besser. Auch die Zahl der Blockstellen war nicht ganz optimal gewählt, aber aus dieser Erkenntnis führen wir in Poing fast auf der Ideallinie.

Die Zahl der Betriebsstörungen hielt sich in sehr kleinen Grenzen. Hier kann der oben erwähnte, sorgfältige Aufbau voll zum Tragen. Erstmals wurde auf das Kleben der Zuggarnituren verzichtet.

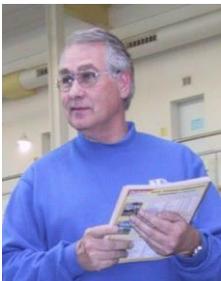
Die übrigen dort gezeigten Anlagen waren bis auf eine Ausnahme sehenswert und in Verbindung mit diversen Einkaufsmöglichkeiten war der Rahmen eigentlich auch ganz gut gebildet. Hier haben einige Moduler auch kräftig von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf einem kostenlosen Flohmarktisch das eine oder andere zu verkaufen. Wir werden uns bemühen, bei zukünftigen Ausstellungen, soweit möglich, diesen Service weiterhin anbieten zu können.

Der Abbau erfolgte ebenfalls mit Ruhe und Sorgfalt, aber trotzdem in gut zwei Stunden. Anschließend ließen die anwesenden Moduler eine alte Tradition wieder aufleben – wir setzten uns noch zum abschließenden Essen gemütlich zusammen. Alles in allem können wir mit unserer Beteiligung an der Ausstellung in Dachau mehr als zufrieden sein.

Ausstellung in Poing am 16. und 17. November

Auf der internationalen Modellbahnmesse in München 2001 waren wir als Aussteller Nachbarn und damals wurden wir vom MEC Poing zu den Modellbahntagen 2002 im Sportzentrum Poing eingeladen. Gerne haben wir zugesagt und es nicht bereut, denn an den beiden Tagen mit 11 Stunden Publikumsverkehr und ca. 2000 Besuchern waren wir stets umlagert und konnten unsere Anlage mit all ihren positiven Merkmalen bestens darstellen.

Dank des sehr disziplinierten Aufbaus und des unermüdlichen Einsatzes unseres Topielektronikers Andreas Brustkern war wieder ein reibungsloser Betrieb möglich. Besonders die Präsentation der Güterzugparade, jeweils 30 Minuten an beiden Tagen, war durch das hervorragende und sachkundige Referat von Manfred Baaske und dem nahezu perfekten Wechsel der 15 Garnituren mit der Vorführung der Poinger auf ihrer HO-Modulanlage mindestens gleichwertig. Organisation und Lichtverhältnisse waren ausgezeichnet und das Platzangebot hätte eine noch größere Anlage erlaubt. Das übrige Angebot in der Halle war bei den Ideen und Betriebsabläufen teilweise recht ansprechend, jedoch wurde nirgends der Qualitätsstand und die Geschlossenheit der Präsentation der NFM erreicht. Der erste Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen abgeschlossen, allerdings war dort der Kontakt mit den Poinger Modellbahnern noch nicht sehr ausgeprägt. Wir konnten mit unseren A4-Dioramen und mit den beleuchteten Weichenlaternen auch an dem Dioramenwettbewerb teilnehmen und haben bei der Publikumswertung aufgrund des geringen Angebotes fast alle Preise abgeräumt. Auch wenn der Termin unmittelbar nach der Ausstellung in Dachau stattgefunden hat, war doch die Stimmung auf dem NFM Stand wieder recht harmonisch und locker, wir haben für die Besucher aus dem Münchner Norden sicher eine gute Vorstellung gegeben und viele Fragen beantwortet und entsprechende Tipps weitergegeben. Die Teilnahme nur an kleineren Ausstellungen in diesem Jahr wurde durch die Poinger Modellbahntage sehr wirkungsvoll ergänzt und die dort geschlossenen Kontakte werden sicher zu weiteren Aktivitäten in der Zukunft führen.



Fotos: Walter Rauffer

Veröffentlichungen

- | | |
|---|---|
| N-Bahn Magazin 1/2002 | Andreas Bauer-Portner hat im Bereich Gestaltung Anlagen für die Ausstattung von Dampflok Betriebswerken einige Besandungsanlagen mit entsprechenden Bildern vorgestellt. |
| Eisenbahn Journal 2/2000 | In einer ausführlichen Reportage mit vielen Bildern wird die Schmalspurbahn des Modulsegmentes von Walter Rauffer als Teil der NFM Modulanlage beschrieben. |
| MIBA SPEZIAL 52 Mai 2002
Module und Segmente | Auf 9 Seiten werden Aufbau und Einzelheiten der NFM-Modulanlage auf der Ausstellung in Allach wiedergegeben und über die Aktivitäten der NFM berichtet. |
| N-Bahn Magazin 6/2002 | Manfred Baaske zeigt in einem reich bebilderten Artikel, wie gut sich unterschiedlichste landwirtschaftliche Fahrzeuge als Ladegut im Güterverkehr eignen oder sich als Schauobjekte auf einer Anlage wirkungsvoll platzieren lassen. |
| Eisenbahn Journal | In mehreren Ausgaben wurden Basteltipps von Walter Rauffer veröffentlicht, unter anderem auch die Gestaltung des Erdbeerfeldes auf dem Modul von Georg Poppen. |
| Infoblätter für Ausstellungen | Bei den Ausstellungen in Allach, Dachau und Poing wurden den Besuchern Infoblätter angeboten, die über Einzelheiten der Aktivitäten der NFM, vor allem aber über den Zugang zur NFM-Homepage Auskunft gaben. |



unser Internetauftritt

Ein großes Lob für unseren webmaster Günther Rünzler, der sich intensiv bemüht hat, unseren Internetauftritt optimal zu gestalten, mit vielen neuen Links auszustatten und alle wichtigen Daten zuverlässig zu veröffentlichen, den Terminkalender stets am laufenden zu halten und Anfragen über das Gästebuch zu beantworten oder in Frage kommende Beantworter zu benachrichtigen.

Die zunehmenden Internetanschlüsse unserer Mitglieder zeigen, daß dieses Informationsmedium speziell in unserem Hobby viele Möglichkeiten bietet, sich zu informieren, sich weiterzubilden oder zu handeln.

Ergänzend zu unserem Bekanntheitsgrad durch öffentliche Auftritte haben wir mit unserer Homepage auch auf diesem Gebiet ein gutes Beispiel anzubieten und die hohe Zahl der Kontakte beweist die Wichtigkeit dieser Aktivität.

Foto: Walter Rauffer

Anschaffungen

Andreas Brustkern hat seinen Fundus mit erforderlichen Bauteilen für die Bereitstellung von Neubau Kits ergänzt.

Teilweise als Ersatz für ältere Ausführungen hat Walter Rauffer 10 neue Stützen nach Norm angefertigt, die dann an einige Moduler weiterverkauft wurden.

Module

Überarbeitungen

Mit gewohnter Qualität und Ideenvielfalt hat Walter Rauffer die drei Streckenmodule von Georg Poppen (ex KW) landschaftlich überarbeitet und mit vielen netten Details ausgestattet.



Georg Poppen: Straße mit Brücke



Georg Poppen: Fingerhackler



Georg Poppen: Erdbeerfeld
Fotos: Walter Rauffer



Wolfgang Fontein: Sägewerk

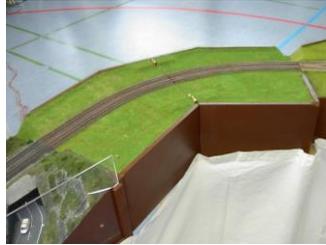
Neuheiten

Wolfgang Fontein zeigte in Allach erstmals sein hervorragend gestaltetes Modul „Sägewerk“ mit vielen gezielt platzierten Einzelheiten, die zu so einem Handwerksbetrieb gehören. Ein besonderer Gag ist die Holzförderanlage mit echtem Wasser.

Für das mehrteilige Segment mit der Nm Schmalspurbahn hat Walter Rauffer ein neues Mittelteil gebaut mit einem 30 Grad Innenbogen auf der Hauptbahn, der Nachbildung eines offenen Kreisviadukts auf einer kontinuierlich ansteigenden Strecke mit einer Länge von 370 cm. Das Thema des Moduls heißt „Gut Dettenschwang“ und zeigt neben bewaldeten Flächen einen Reiterhof mit diversen Koppeln mit vielen Tieren, einen Turnierplatz und viele Detailszenen. Als Ergänzung für die NFM –Jokersammlung hat Walter Rauffer ein einfaches klappbares Modul mit einem 60 Grad Außenbogen gebaut, vor allem zur Anpassung der Wendeschleifen an die angebotenen Ausstellungsflächen.



Walter Rauffer: Gut Dettenschwang
Fotos: Walter Rauffer



NFM: 60 Grad Klappjoker

Baustellen

Die seit längerem bekannten Baustellen von Andreas Brustkern und Siegmар Füssmann haben es auch in diesem Jahr noch nicht bis zur Einweihung geschafft, aber nach dem Motto „Gut Ding braucht Weil“ ist sicher demnächst mit einem aktiven Einsatz zu rechnen.

Auch Manfred Baaske ist fleißig am Bauen eines neuen umfangreichen Betriebsmoduls für die eingleisige Hauptbahn.

Helmut Schöning hat zugesagt, sein Streckenmodul mit einem neuen Bahnkörper mit PECO Gleis nachzurüsten.

Dieter Schenkl bemüht sich derzeit, für seinen fast fertigen Bahnhof einen qualifizierten Elektroniker zu finden, um eine entsprechende Betriebssteuerung zu entwickeln und einzubauen.

Zum Jahresende haben die Aktivitäten, verteilt auf mehrere Modulbauer, zu teilbaren Kissegmenten für einen Außen- und Innenbogen mit gleichem großen Radius als Jokerelemente begonnen.

Planungen

Im Vordergrund der Planungen steht ein vollkommener Neubau eines Fiddle Yards. Die Diskussion über die Ausführungsform ist noch im vollen Gang, da es mehrere alternative Vorschläge dazu gibt.

Walter Rauffer hat angekündigt, daß er das Schmalspursegment voraussichtlich um ein weiteres Modul zwischen den Modulen „Hechendorf“ und „Kramerberg“ mit gerader Streckenführung ergänzen wird.

Modulnorm

Die Modulnorm ist derzeit in einigen Abschnitten in Überarbeitung. Ergänzungen sind vor allem im Bereich Vorhängeleisten, Hintergrundkulissen, Frontscheiben, Landschaftsübergängen und detaillierte und mit Zeichnungen ausgestattete Erklärungen für die Verdrahtung erforderlich. Auch wird der Teil Einleitung und Ziele dem aktuellen Stand angepasst.

Beteiligungen an Ausstellungen und Messen

Als bedeutendste Ereignisse in der Geschichte der NFM können folgende Beteiligungen festgehalten werden:

<i>Jahr</i>	<i>Teilnahme an internationalen Messen</i>	<i>Aufbauplan</i>
1999	Internationale Modelleisenbahnausstellung in München eigenständige Großanlage	A 2/6
2001	Internationale Modelleisenbahnausstellung in München eigenständige Großanlage	A 2/8

<i>Jahr</i>	<i>Teilnahme an nationalen Ausstellungen</i>	<i>Aufbauplan</i>
1994	Intermodellbau Dortmund Gemeinschaftsanlage mit MAK Kaarst	A 2/1
1996	"Modell und Hobby" Leipzig eigenständige Anlage	A 2/2
1997	Intermodellbau Dortmund Gemeinschaftsanlage mit MAK Kaarst und EACH Herzogenrath	A 2/3
1997	Freizeit & Hobby in Augsburg eigenständige Anlage	A 2/4
2000	Modellbau Süd in Stuttgart eigenständige Anlage	A 2/7

<i>Jahr</i>	<i>NFM als Veranstalter regionaler Ausstellungen oder Gast bei anderen Modellbahnvereinen</i>	<i>Aufbauplan</i>
1993	Freising	
1994	Wolfratshausen	
1995	Pfarrheim München Allach eigenorganisierte Ausstellung (Großanlage) zusammen mit dem MAK Kaarst	
1996	Peißenberg und Unterschleißheim	
1997	Pfarrheim München Allach eigenorganisierte Ausstellung (Großanlage) zusammen mit dem MAK Kaarst	
1998	Modellbau München mit eigenständiger Anlage	A 2/5
1999	Freising	
2000	40 Jahre Arnold Mühlhausen eigenständige Anlage	
2002	Pfarrheim München Allach eigenorganisierte Ausstellung (Großanlage)	
2002	Dachauer Modelltage eigenständige Anlage	
2002	Poinger Modellbahntage eigenständige Großanlage	

Einladungen Messeveranstaltern und von befreundeten Modellbahnvereinigungen im Umfeld von München werden von uns auch in Zukunft stets gerne angenommen, so daß wir unsere individuelle Modulzusammenstellungen mit ständigen Ergänzungen zeigen können. Auch bei unserem befreundeten Verein, der MAK Kaarst (NRW) waren wir schon zu Gast, wie diese bei uns.

Verantwortlich für den Inhalt:
Walter Rauffer- Schriftführer der Modulgruppe
Text und Layout: Walter Rauffer